

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis



Lahn- Bote

Preis: 15. August 1924. 1000. Anzeigenpreis: Die emp. Millimeter-Zeile 8 G. Bz. auswärts, anst. Besondere Anzeigen in Vertiefung 12 G. Bz. Anst. 25 G. Bz. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vergrößert.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Ehr. Sommer, Bad Ems. Inh.: J. Bayer Hellinghaus. Geschäftsstelle: Bürger-Platz 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. R.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 194 Bad Ems, Mittwoch den 20. August 1924 75. Jahrgang

Vor den Parlaamentsverhandlungen.

Die Beratungen mit Ministerpräsidenten

In vorläufigem Ergebnis. Das Wolff-Bureau verbreitet über die Beratungen der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder folgende amtliche Meldung: Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers fand heute (Dienstag) eine Aussprache zwischen den Delegationsführern zur Londoner Konferenz und den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder statt. Nach eingetragener eingehender Berichterstattung durch Reichskanzler Marx, Reichsminister des Innern u. Stresemann und Reichsfinanzminister Dr. Brügel über den Verlauf und die Ergebnisse der Verhandlungen in London eröffnet wurden, traten die Ministerpräsidenten in eine offene Aussprache mit der Reichsregierung über die durch den Abschluß der Londoner Konferenz geschaffene Lage ein. Die Beratungen waren getragen von dem Willen, die Ergebnisse der Londoner Konferenz, wenn sie auch nicht den geübten Erwartungen, insbesondere hinsichtlich der militärischen Räumung des westdeutschen Besatzungsgebietes, zuzufrieden sein, festzustellen. Da bei der Spitze der Zeit und der Unmöglichkeit ausreichender Information über die Verhandlungen zu dem Ergebnis der Londoner Verhandlungen noch nicht Stellung nehmen konnten, schloßen die Ministerpräsidenten sich die endgültige Festlegung ihrer Regierungen für die in Kürze eintreffenden Verhandlungen des Reichstages vor die zur Durchführung des Sachverständigenratens erforderlichen Schritte vor.

Stabinettbeschlüsse

Das Reichskabinett genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Entwürfe eines Privatnotendruckgesetzes, eines Gesetzes zur Aufhebung der Inhaberechtsbeschränkung und eines Gesetzes über das deutsche jüdische Sonderkonnossement.

Die Räumungsfrist

Die Räumungsfrist wird die Aufhebung der Besatzung, die sich in London vereinbarten Stellen auszuwirken. In dem Maße, wie die Räumungsfrist sich in London vereinbarten Stellen auszuwirken, wird die Räumungsfrist sich in London vereinbarten Stellen auszuwirken. In dem Maße, wie die Räumungsfrist sich in London vereinbarten Stellen auszuwirken, wird die Räumungsfrist sich in London vereinbarten Stellen auszuwirken.

Die Deutschnationalen noch unentschieden

Die Deutschnationalen sind noch unentschieden. Die Deutschnationalen sind noch unentschieden. Die Deutschnationalen sind noch unentschieden.

London und die Anleihe

London und die Anleihe. London und die Anleihe. London und die Anleihe.

Wienauflösung zum 1. Oktober?

Wienauflösung zum 1. Oktober? Wienauflösung zum 1. Oktober? Wienauflösung zum 1. Oktober?

Herriots Antritt in Paris

Paris, 18. Aug. Der Sonderzug, der Herriot nach Paris brachte, kam um 6.05 auf dem Bahnhof St. Lazare an. Zum Empfang waren alle Minister anwesend. Eine ungeheure Menschenmenge war am Bahnhof versammelt, um Herriot zu bewillkommen. Die Menge wachte Herriot begleitete Fußstapfen, die über 20 Minuten andauerten. Herriot wurde im Triumph zu seinem Wagen geführt. Der Sommer ist bekanntlich für Donnerstag 3 Uhr nachmittags einberufen. Gleichzeitig brach er sich auch der Senat, das weitere Programm ist noch nicht genau bekannt, es ist erst im morgigen Ministerrat festgesetzt. Der Pariser Presse machte Herriot nach seiner Ankunft aus London Mitteilung über seine Eindrücke von der Londoner Konferenz. Er hob darauf hin, daß vor der Annahme des Sachverständigenratens das Reparationsproblem von Debatte zu Debatte geschleppt worden sei, ohne daß eine Lösung möglich geworden wäre. Die Bedeutung des Sachverständigenratens liegt darin, daß er die bisher immer nur halblich behandelte Reparationsfrage als ein praktisch ökonomisches Problem der Welt gestellt habe. Durchschlagen sei ihm ohne Jausen begleitet und sei jetzt Verpflichtungen vor der ganzen Welt eingegangen. Er bezeichnet die Vereinbarungen als ein Werk des guten Willens und des Friedens.

Die Zustimmung des Parlaments über

Paris, 18. Aug. Hobas größte Aufgabe ist die Zustimmung des Parlaments über die Londoner Konferenz. Die Londoner Konferenz ist die Londoner Konferenz. Die Londoner Konferenz ist die Londoner Konferenz.

Paris, 20. Aug. (Wg. Drahtbericht)

Paris, 20. Aug. (Wg. Drahtbericht) Der „Welt Posten“ wendet mit der Möglichkeit, daß es im Senat überhaupt nicht zu einer Debatte über die Londoner Konferenz kommen wird. Gelesen sei in politischen Kreisen berichtet worden, daß die Interpretationen bis zum Wiederantritt des Senats im Oktober verlagert würden.

Paris, 20. August. Der Ministerrat hat gestern

Paris, 20. August. Der Ministerrat hat gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten in einer Sitzung das Protokoll des Sachverständigenratens genehmigt. Die Anhörung des Sachverständigenratens ist die Anhörung des Sachverständigenratens.

Madonalds Brief an Herriot

London, 18. Aug. Amtlich wird der Brief bekanntgegeben, den Madonald anschließend an den Briefwechsel zwischen den Ministerpräsidenten von Frankreich und Belgien einreichte und dem deutschen Reichskanzler andererseits bezüglich der Aufhebung des Pariser und Devisen geantwortet hat. Der Brief lautet: Mein lieber Premierminister! Im Hinblick auf das neue Abkommen, welches bezüglich der Besetzung der Ruhr erreicht worden ist, und auf den Austausch zwischen den hauptsächlich beteiligten Regierungen ist es notwendig, daß ich hinsichtlich der Stellung der britischen Regierung etwas darlege, wie ich sie so häufig während der Jahre über drei letzten Tage erläutere habe. Die britische Regierung hat die Regierbarkeit der Ruhrfrage über die Auslegung der Klauseln im Vertrag von Versailles, auf Grund deren ihre Alliierten handeln, niemals anerkannt. Sie hofft, daß die Besetzung, die sie bezüglich der wirtschaftlichen Ruade unternommen worden war, alsbald nach

Antizipation des Daweschens Bericht zurückgezogen

Antizipation des Daweschens Bericht zurückgezogen. Die Sachverständigenausschüsse hatten, da seine Zuständigkeit beschränkt war, davon Abstand zu nehmen, Anempfehlungen bezüglich dieser militärischen Besetzung zu machen, hat aber deutlich zu verstehen gegeben, daß die wirtschaftliche Wirkung der Besetzung nicht zu übersehen sei, wenn und sobald seine Berichte in die Tat umgesetzt würden. Die besagten Mächte und die deutsche Regierung sind übereingekommen, eine Vereinbarung anzunehmen, wonach die Besetzung nicht über zwölf Monate hinaus von heute an gerechnet, fortaneren soll, aber früher beendet werden kann. Die britische Regierung, die ohne die von ihr und ihren Vorgängerinnen bezüglich der Auslegung des Vertrages eingenommene Haltung zu präjudizieren, den dringenden Wunsch hegt, daß der Daweschens Bericht in Kraft gesetzt wird, nimmt lediglich Kenntnis von dem Abkommen und bringt ausnahmsweise darauf (unge wagt freilich), daß die beteiligten Regierungen jeden möglichen Schritt unternehmen mögen, um die Räumung zu beschleunigen, da nach Ansicht der britischen Regierung die Fortführung der Besetzung die Leistung des Daweschens Planes schädlich beeinflussen und die auf der Londoner Konferenz vereinbarten Übereinkommen gefährden kann.

Das Londoner Schlussprotokoll

Das Londoner Schlussprotokoll. Das Londoner Schlussprotokoll. Das Londoner Schlussprotokoll.

Besiedigung in Amerika

Besiedigung in Amerika. Besiedigung in Amerika. Besiedigung in Amerika.

Bayerischer Ministerrat

Bayerischer Ministerrat. Bayerischer Ministerrat. Bayerischer Ministerrat.

Politische Nachrichten

Nur noch individuelle Anwertung

Nur noch individuelle Anwertung. Nur noch individuelle Anwertung. Nur noch individuelle Anwertung.

Matteottis Leide freigegeben

Matteottis Leide freigegeben. Matteottis Leide freigegeben. Matteottis Leide freigegeben.

Amerika und der Ferner Osten

Amerika und der Ferner Osten. Amerika und der Ferner Osten. Amerika und der Ferner Osten.

Herriot Antritt in Paris

Herriot Antritt in Paris. Herriot Antritt in Paris. Herriot Antritt in Paris.

Die Zustimmung des Parlaments über

Die Zustimmung des Parlaments über. Die Zustimmung des Parlaments über. Die Zustimmung des Parlaments über.

Paris, 20. Aug. (Wg. Drahtbericht)

Paris, 20. Aug. (Wg. Drahtbericht) Der „Welt Posten“ wendet mit der Möglichkeit, daß es im Senat überhaupt nicht zu einer Debatte über die Londoner Konferenz kommen wird.

Paris, 20. August. Der Ministerrat hat gestern

Paris, 20. August. Der Ministerrat hat gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten in einer Sitzung das Protokoll des Sachverständigenratens genehmigt.

Madonalds Brief an Herriot

London, 18. Aug. Amtlich wird der Brief bekanntgegeben, den Madonald anschließend an den Briefwechsel zwischen den Ministerpräsidenten von Frankreich und Belgien einreichte und dem deutschen Reichskanzler andererseits bezüglich der Aufhebung des Pariser und Devisen geantwortet hat.

Son von, 18. August. Die britische Regierung hat...

Hoffen, 18. Aug. Seit gestern Abend geben hier...

Son von, 18. Aug. In der Nacht vom Sonntag...

Frankfurt a. M., 17. Aug. Die Instrumente bei...

Der griechisch-bulgarische Konflikt

Sofia, 19. August. Die internationale Kommission...

Der griechische Gesandte in Sofia richtete eine Note...

Blutige Zusammenstöße in Indien

Son von, 18. August. Wie aus Bombay ge-

Schwäfer in Sicht

Frankfurt, 19. August. Wahrscheinlich ist in...

Die Unruhen in Afghanistan

Die Regierung der Afghanistan hat, wie der Of-

Ergebnisse des Grenzlandfahers Kasanoff

Der bekannte Grenzlandfaher über Komandritka-

Vermischte Nachrichten

Amsterdamer Nachrichten.

Yana, 18. Aug. Das Unmeter, das sich, wie...

Aus Provinz und Nachbargebieten

Hofft a. M., 17. Aug. Vor einigen Tagen...

Frankfurt a. M., 17. Aug. In abgelaufenen...

Frankfurt a. M., 17. Aug. Die Frau des...

Nachruf, 18. Aug. Der Philosoph der hiesigen...

Würzburg, 17. Aug. In Osterhagen besuch-

Im Kampf um Liebe.

Monolog von Rudolf Bollinger.

(Nachdruck verboten.)
Der Herr Herrchen, hätte Sie mich nicht...

Aber Sie sind hoffentlich natürlich gesund,...

schmerzlich misshandelten Bedrückung gebracht...

bekommen, indem er auch schon Eltern nach...

Alle Druckereien, Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems, Rosenstraße 35.

Handelsclubs für Spitzbergen. Die Dage J...

Tab. Ems, 20. Aug. (Saalbau). Zur Zeit findet in Bad Ems eine Prüfung der...

Tab. Ems, 20. Aug. (Kurial). Morgen Sonntag...

Tab. Ems, 20. Aug. (Kurial). Auf den heute...

Tab. Ems, 20. Aug. (Kurial). Am Freitag...

Tab. 20. Aug. (Schulbeginn). Nach Ablauf...

Tab. 20. Aug. (Hilfswahl). Das gemeinliche...

Tab. 20. Aug. (Bauwirtschaft). Nachdem die...

Tab. 20. Aug. (Allgemeiner Sporttag). Die...

mit einer nützlichen Durchführung der Verant...

Die, 20. Aug. (Sonderfahrten). Der Radfahr...

Tab. 20. Aug. (Gastliche Abend-Musik). Von...

Feierabend, 20. Aug. (Rückkehr Ausgewand...

Abend, 19. Aug. (Stiftungsfest des Turnvere...

Schulferien, 20. Aug. (Ankunft von Auswande...

Netter, 10. Aug. (Fahrlerber). Scharenweise...

Netter, 10. Aug. (Fahrlerber). Scharenweise...

Netter, 10. Aug. (Fahrlerber). Scharenweise...

ist, das heutige Volk zu einem freien Volk zu...

So wollen wir denn unsere alte Fahrlerber in...

So mielenen Male die Kaufseidener ihre...

Und wenn wir es für die fernsten Zeiten in...

Den Vätern, die dies Fest gegründet...

Netter, 10. Aug. (Fahrlerber). Scharenweise...

Spiel und Sport

Sportverein 09 Bad Ems. Heute Mittwoch...

Schwimmen

Reisenschwimmfest in Gersheim a. Rh. Turn...

Weißer Zähne

erzielen Sie schon bald ein malig...

an 4. und beim Beliebigen Schwimmen für Turner...

Sportfest in Hünberg. Am kommenden Sonntag...

Das Recht der Hausfrau auf jäheliche...

Eine Mahnwort an die Chemänner

Die Chemänner genießen in der Regel mit vollen...

Morgens Bibliothek

wurde von seinem Sohne dem amerikanischen Wolfe...

Wißfarb. Zähne

erzielen Sie schon bald ein malig...

Peppo-Seife Wundervolle, dezente Parfümierung!

Wißfarb. Zähne erzielen Sie schon bald ein malig...

Waschen

Die Moore der Eifel haben meistens einen beträchtlichen Umfang und ziemlich bedeutende Tiefen. So beträgt das Pulvermoos (Stellenmoos) einen gewöhnlichen Durchmesser von 73 Meter bei 192 Meter Tiefe, das Feinmoos 93 Meter bei 180 Meter Durchmesser bei 95 Meter Tiefe, das Gewöhnliche Moos 419 Meter Breite bei 63 Meter Tiefe.

Nantian Green hat berechnet, daß die Sulfate der Kansai-Jueta, deren beide größte, der Mauna Kea und Mauna Aoa (4208 und 4108 Meter h. W. mit fast 10 000 Meter) eine Substanzmenge von mehr als 800 000 Kubikmetern ausweisen, und sich hieraus eine Stufe von 33 bis 33 Meter Tiefe aus ganz Europa ausbreiten lassen.

Die Dichte der Atmosphäre des Planeten Saturn übertrifft die der Erde nur fast das Doppelte.

Dornröschen

Stimme von Ernst Hoffmann-Manns.

— Sage Tante schimmelgrauer Professor, wenn sie die den Doktor und den Finger in Ertanen nicht bald gehen wollen, kann ich sich ihnen ermitteln! Und wenn ich 588 hin, der soll sich in acht nehmen! — Da heißt, daß ich soll mich ein Aufsehen machen und nicht gleich los. Das magst Du auch zum Guten für Deine Nase aussenden und es soll Dir sagen, weil Du ja doch darvon berechnen soll, daß der fünf Tagen mein achtzigere Geburtstag war, was bestimmt der Dämon auf die Nase nur wieder Dein geistliches Gesicht, wenn Du's nicht auch in den vier Jahren selber über Deiner Wissenschaft besorgt hast; nur, wenn Du also noch frisch bist, Dir aussenden zu können, wo es für uns für eine Freude wäre, so würde endlich einmal Deine Bücher zu uns kommen! Wel uns schätzt! Aber, und daß Dir die Nase bei uns auf dem Bande nicht allgegenwärtig werde, habe ich schon drei Wochen die Finte aus allen Zeitungslern im Hause zum Vorhinein gegeben, zur Vorwarnung. — Das war ein wunderbarer Brief.

Da griff der junge Mensch unwillkürlich in die Bekleidungs. Darin bekam er einen zerfallenen Besen und die Luft an, bedächtig mit dem Besen auf die heiße Nase des Doktorochens

und einen großen schmalen Finger zu malen; er knippte selbst nicht heraus. Dann darf er das Blättchen zusammengeteilt in den Kleberbad neben dem Bettweg, sah dem langenden heißen Kleber, den leuchtend nach und folgte dem Besen. — Wenn das Examen hinter einem ist und wenn man ebendort Doktor ist und Urlaub hat vor dem Eintritt in eine schöne Stellung. — Das sind drei Dinge genug um sich freuen zu dürfen, zumal, wenn die Sonne so hell ist und die Sommerhitze aus der Herbstzeit heigen.

Wollte er auch noch aus der Federförmigkeit mit dem braunen, heiteren Gesicht. Sie laurzte noch genau so lieb wie vor vier Jahren. Und die Putzfrauen zu Seiten des breiten Weges zum Handhaken hin, hatten knollige Strauße voll flackernder Stoffe ausgehängt, wie damals. Das Haus stand friedlich weiß mit den braunen Sommerhäusern darauf und den glänzenden Fenstern; der Hof der Schritte verstreute der Sand.

Auf der Treppe hielt Walter ein Bäcklein still. Er hatte doch geschrieben, daß er heute komme. Nun, er küßte, daß er hätte, wie zuletzt aufgenommen und gerne geblieben wäre; da durfte er auch unangemeldet einsteigen. In der Tiefe war auch hinein schon feuchtes Geruch: glühende Wasser herein mit frischem Heißblutem gefüllt. Aber das atmungslose Willkommensfest, das unerbittliche Empfangsgehr für jeden neuen Gast, leuchtete noch immer halb fertigen Zimmerräumen seine veränderlichen Wächstern in eine Ecke, statt sie von der Türe herabzuführen. Nun? — Um einen Tag zu früh? Da fiel es Walter ein: er hatte nicht damit gerechnet, daß die Lampen wohl einen gewöhnlichen Schritt habe. Nun, dann werden sie eine umso größere Freude haben, die guten Leuten. Und er spürte die Augen durch den nächsten Türspalt.

Da sah er auch die Tante, genau so, wie sie es früher schon in den Frühmorgensstunden geübt hatte, im alten Gefühl zurückgelassen. Die Wohlgepflegten auf dem Tischchen, vor ihr lagend, wie früher, das trödelte das Gedenken durch ihre eigenen Aufgabe gewesen wäre. Ein helles Haumbildchen tanzte in der Luft, die von Weiden Spiegel und Goldbleichen glanzgefüllt, wie ein schillerndes Mädchen blinzelte. Das Haumbildchen mochte von irgend einer niedrigen Baumkrone durch das offene Fenster herein geblüht sein in der Schatten, weil es ihm draußer beliebtig zu heiß geworden war, und nun tanzte es besoffen immer um die gemütliche Nase der alten Tante, bis es in deren tiefen Atem kam und sich hinführte, fünf Burschensätze auf einmal schlagend, geprügelt an dem Tischchen festkommerte.

Da ging Walter auf behutsamen Stiefelschritten weiter. Am Rimmer des Entens legte sich ein blauer Zigarettenrauch um die hohe Wanduhr, als hätte er Luft auszulassen. Dann stand Walter vor einer weichen Türe. Die Türe öffnete er ein wenig. Er sah ein bescheidenes Zimmer. In der Mitte stand ein kleiner Tisch. Auf dem Tisch stand ein Kaffeebecken. In der Ecke stand ein Stuhl. Auf dem Stuhl saß ein kleines Mädchen. Das Mädchen sah zu Walter auf. Walter sah zu dem Mädchen auf. Das Mädchen sah zu Walter auf. Walter sah zu dem Mädchen auf. Das Mädchen sah zu Walter auf.

hätte er Luft auszulassen. Dann stand Walter vor einer weichen Türe. Die Türe öffnete er ein wenig. Er sah ein bescheidenes Zimmer. In der Mitte stand ein kleiner Tisch. Auf dem Tisch stand ein Kaffeebecken. In der Ecke stand ein Stuhl. Auf dem Stuhl saß ein kleines Mädchen. Das Mädchen sah zu Walter auf. Walter sah zu dem Mädchen auf. Das Mädchen sah zu Walter auf. Walter sah zu dem Mädchen auf. Das Mädchen sah zu Walter auf.

Klemm! — Auch in der Küche kummte nur eine Flegel und ärgerte sich brünnend über die Glasglöße, die einen leichten Kuchen bestete. — „Nichts zu kochen!“ lachte Walter in sich hinein und trat durch den offenen Balkon in den Garten. Dort wollte er ruhen, aber dann winkte die schone Frau. — „Nichts zu kochen!“ lachte Walter in sich hinein und trat durch den offenen Balkon in den Garten. Dort wollte er ruhen, aber dann winkte die schone Frau. — „Nichts zu kochen!“ lachte Walter in sich hinein und trat durch den offenen Balkon in den Garten. Dort wollte er ruhen, aber dann winkte die schone Frau.

Da sagte er nichts föhliches Mund. — Die fünf Berührung auf ihrem Gesichtchen kam, noch zu sehr aus dem Traum, als daß danach Raum gewesen wäre für ein veredeltes Schemel. Ihre Hand fröhlich nur schnell über die Augen; und als sein Name über ihre Lippen kam, halb und frotzend, wurde sie dunkler; und es war doch noch nicht die Abendsonne, die allenfalls für ihr herhalten können. —

Und wie die Geschichte weiter ging? — Still Still! — Seid nicht so neugierig! Schließt nur die Zeitungsmittler schnell und behutend und kommt die Treppe herab. — Gott! Was wird sich weiter dabei! —

Wenn ihr's unbedingt wissen wollt, dann geht in einen alten, lieben Mägenbuch nach, gleichgültig in welchem; es steht in jedem. Ich glaube, daß heißt es irgendwo: — Die Klitter hat sich oft und wurden ein glückliches Paar. — Seht nur nach! —

Tatten. Konpart des übermäßig man das weiße Land und die Ziegen.

Wollte er auch noch aus der Federförmigkeit mit dem braunen, heiteren Gesicht. Sie laurzte noch genau so lieb wie vor vier Jahren. Und die Putzfrauen zu Seiten des breiten Weges zum Handhaken hin, hatten knollige Strauße voll flackernder Stoffe ausgehängt, wie damals. Das Haus stand friedlich weiß mit den braunen Sommerhäusern darauf und den glänzenden Fenstern; der Hof der Schritte verstreute der Sand.

Walter ließ die Sand von der Türschwelle sinken. In dem ungeschützten weichen Boden, das hätte, — als hätte sie einen heiligen Boden, — an die dunkle Säule geleht, da sah ein Mädchen in weichen, dürtigen Sommerkleid, die aber weich geschleht, als taugten kleine Sommermäde auf den Seiten. Die kleinen Hände im Schöß hatten droffen, auf die Blätter des Buchs zu achten, daß sie sich unwillig nach eigenem Quäntlein gerigt besten. — Und sonst war nur das schöne rote Gesicht der hochfärbigen Mauerhölchen, die vor dem offenen Fenster in toller Sonnenlaune vorläufigen Ein Blicken Himmel lachte seinen Blick, ohne Schein voll Sommerdunst herein.

War's nun, daß dies Stücken blauen Himmel den neugierigsten Doktor zu stark auslachte, weil er so höhern Bestand wie ein Schulbuch, der, statt Aufgaben zu machen, heimlich ein Mägenbuch ließ und darüber ertrappt hat, — oder laßt der Duft der Rosen, die hier leise den Schwestern gesunden Finger vom Maude nehmen, oder daß die Zurschafwachen riefen: „Was! Was! Was!“

Die fünf Berührung auf ihrem Gesichtchen kam, noch zu sehr aus dem Traum, als daß danach Raum gewesen wäre für ein veredeltes Schemel. Ihre Hand fröhlich nur schnell über die Augen; und als sein Name über ihre Lippen kam, halb und frotzend, wurde sie dunkler; und es war doch noch nicht die Abendsonne, die allenfalls für ihr herhalten können. — Und wie die Geschichte weiter ging? — Still Still! — Seid nicht so neugierig! Schließt nur die Zeitungsmittler schnell und behutend und kommt die Treppe herab. — Gott! Was wird sich weiter dabei! — Wenn ihr's unbedingt wissen wollt, dann geht in einen alten, lieben Mägenbuch nach, gleichgültig in welchem; es steht in jedem. Ich glaube, daß heißt es irgendwo: — Die Klitter hat sich oft und wurden ein glückliches Paar. — Seht nur nach! —

Wichtig für jeden Geschäftsmann

ist das Anbieten seiner Waren in der **TAGESZEITUNG**. Die Erläuterung hat geriet, daß wirkungsvolle ANZEIGEN die Umsätze ganz bedeutend erhöhen. — Legen Sie Wert auf Vergrößerung ihrer Kundenschaft, so inserieren Sie **schriftlich** in unserer **ZEITUNG**

Schulunterricht der gewerblichen Verniskunde.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 21. d. Mts. mittags 1.30 Uhr nach bekanntem Stundenplan. Schulgebäude ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen werden zur Anzeig gebracht.

Vad Ems, den 18. August 1924.

Der Schulvorstand

Vereinsnachrichten Bad Ems

Musikvereinigung „Zahndette“

Bad Ems.

Freitag, Abend 8.30 Uhr findet „Der Wäcker“ hier eine Vorchung der Mitglieder des Singschreibers statt. Weitere Zurechenten sind zu dem böigen Termin herzlich eingeladen.

Warnung!

Jah warne hiermit alle Leute, alle üblen Nachreden, die von einer mir sehr nahestehenden Person mit Hilfe eines Herrn bedrückt worden, welcher an die Öffentlichkeit zu bringen, da ich jeden geistlich belangen werde.

Gustav Nöhl, Bad Ems, Latfnr. 21.

Der zweimalige Aufsenantrieb in Ostfarbe an sämtlichen Türen und Fenstern des Verwaltungs- und des Wirtschaftgebäudes der Anlage ist zu vergrößern.

Angebote sind bis zum 21. August einzureichen.

Erziehungs- und Pflegeanstalt Schenern bei Nassau.

Volksbad Ems

geöffnet:

Donnerstags vormittags von 9-12 Uhr

Freitags vormittags von 8-12 Uhr

Freitags nachmittags von 2-8 Uhr

Samstags nachmittags von 2-6 Uhr.

Mühneraugen bereit sicher das Radikalmittel **Lebewohl.** Hornhaut an d. Fußwölbe verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Schreiben.** Kein Verunreinigen, kein Kratzen am Strumpf. In Drogerien und Apotheken.

Grüden-Drugg A. G. Zimmermann, Diex

Wollen Sie

Ihre Rasiermesser u. -Klingen, Scheren aller Art, Haarschneidemaschinen etc. in höchster Vollendung wieder hergestellt haben, dann gehen Sie zum Fachmann

Gustav Bremser, mech. Werkstatt, Präzisions- u. Hohlschleiferei, Zahnstätten bei Diex

Billiges Obst zum Einmachen

frisch einget. offen:

Mirabellen p. 25 Stk.	25
Reineclauden „ „	25
Pflaumen „ „	25
Eierpflaumen, „ „	30
Birnen „ „	15
Apfeln „ „	15
Tomaten „ „	35

Albortine Schärff
Diex-Lahn
Altstadtstrasse 41 und Marktstand.

Unterkauf mit oder ohne Verpfligung in Hotel oder Pension. Offerten mit Preis u. Nr. E 2091 an die Geschäftsst.

Tüchtiges erfahrenes **Hausmädchen** sucht **Frau Mochel, Diex** Buchhandlung.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** zum 1. September ges. **Frau Richard Gemmer, Diex, Rosenstrasse 12.**

Kurttheater

Freitag, den 22. Aug, abends 8 Uhr: „Wahnsinn“, Operette in 3 Akten von Joh. Strauß

Dienstag, den 26. Aug, abends 8 Uhr: „Räuber von Hellborn“, Ritteroperette in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

Freitag, den 29. Aug, abends 8 Uhr: „Moritz oder der Marik zu Richmond“, Oper in 4 Akten von Flotow.

Karten im Vorverkauf im Kurpark (Stern 22), Buchhandlung L. Pfeffer (Jensras 285) und an der Abendkasse von 7-8 Uhr.

Kursaal Bad Ems

Donnerstag 21. August, abends 8 1/4 Uhr

Lieder- u. Arien-Abend von Karl Köstean (Bariton) und Alfred v. Pauer-Budahey (Klavier)

Vortragsfolge:

1. Arie aus „Don Carlos“	Verdi
2. Klavier Vortrag:	
a) Aufschwung	R. Schumann
b) Arabeske	R. Schumann
3. a) Prieten	
b) Stum	v. Pauer-Budahey
c) Kuns-Entsagen	
d) Ewiges Sieg	
4. Arie des Neleuco, „Mrikaneria“	Meyerbeer
5. Klavier Vortrag:	
„Pauis Legende“	Liszt
6. a) Urabschrift einer Nachtmahl A. Pietscher	Klaun
b) Der Sieger	K. Strauß
c) Sündenchen	
7. Wahnumotolog aus „Meister-Singer“	R. Wagner

Eintrittspreise: Mk. 1.—, 1.50, 2.— und 3.—

wachtl. Steuer. Für Mitglieder der Emsen Ortsvereine, des Literat. Vereins, sowie des Volksbildungsvereins ermäßigte Preise.

Echte Downingbay Matjesheringe

heute frisch eingetroffen.

Albert Kauth, Bad Ems.

Zimmermädchen

für sofort gesucht.

Hotel Schützenghof Bad Ems.

Molkerei Süssrahmbutter

täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei **Albert Kauth, Bad Ems.**

Zahle 100 Mark, wenn „Kampolda“ nicht in einer Minute mit Brat b. Mensch und Tier fertig.

Läuse

Keine Wanzen mehr. Einmalige Anwendung.

Kampolda B.

Vorrl. Oruden-Drug. A. Zimmermann, Diex a. L. Wilhelmstraße 26.

Warenlager

Heinr. Lenz II.

Inh. Potor Marsilius

Katzenelbogen

empfehl:

Email-, Zink-, Aluminium-, Blech-, Lackier- und Nickelwaren. Einmachgläser und Einkocher. Aufwaschtücher. Gummisohlen und -Absätze.

Solinger Stahlwaren, Rasiermesser und Apparate in verschiedenen Ausführungen und Preisen. Taschen-, Küchen- und Tafelmesser, Bestecke bis zur feinsten Ausführung.

Porzellan und Glaswaren geschmackvoll, schöne Geschenke für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten.

Feuerzeuge von 0.65 Mk. an.

Alpaka-Steine aller Systeme am Lager.

Spielwaren, Mundharmonikas usw.

Gleichzeitig empfehle ich vorteilhaften Bezug von **Herden** in allen Größen und Ausführungen. Oafen, Guss- und kupferne Waschkessel und alle Eisenwaren. Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen und mehr.

Reparaturen werden in meiner eigenen Spengler-Werkstätte, die ich für alle Arbeiten empie, prompt ausgeführt. (Kostensnähige unentgeltlich.)

Alle Preise sind streng recht und ohne grossen Nutzen kalkuliert, so dass sich ein Lagerbesitzer lohnt.

Peter Marsilius.